

# Brot Wort Klopapier



Wovon leben wir eigentlich?  
Diese alte Frage wird in der Corona-Krise neu beantwortet. Der Staat definiert, was jetzt noch für uns wichtig ist: Arbeit, Medizin, Supermärkte und Internet. Kultur, Kunst und Kirche sind es nicht, deshalb: **GESCHLOSSEN!**

An diesem Wochenende droht die Verhängung einer Ausgangssperre und die meisten von uns halten das jetzt für richtig.

Als Verbraucher beantworten wir die Frage, wovon wir leben, etwas weniger entspannt. Aus Angst vor wochenlanger Isolation horten wir, was wir zum Leben wichtig finden: Nudeln, Mehl, Konserven – und vor allem: **KLOPAPIER!**

Die Bibel überliefert eine ganz andere Antwort auf die Frage, wovon wir leben. Jesus sagte: „Der Mensch lebt nicht nur von Brot; er lebt von jedem Wort, das Gott spricht“. Weil Gott nun nicht zu jedem von uns direkt spricht, ist es wichtig, dass wir einander weitersagen, was es über Klopapier, Arbeit und Apotheken hinaus noch über Leben zu sagen gibt. Das wichtigste Wort Gottes für diese Tage stammt wahrscheinlich aus der Weihnachtsgeschichte: „Fürchtet Euch nicht!“. In der Bibel wird es zig-fach wiederholt.

Warum ist das für das Leben wichtig? In den Tagen der Corona-Angst ist das eigentlich selbsterklärend. Gott spricht zu mir nicht mit Katastrophenmeldungen und Reglementierungen. Gott sieht mich auch nicht als eine Gefahr für meine Mitmenschen. Gott sieht mich als einen verunsicherten Menschen, der seine Angst immer wieder überwinden muss und sagt deshalb zu mir:

**„Fürchte Dich nicht“ – don't panic!**

Ihr Pastor Dr. Ralph Hennings